

## **Jahresbericht 2020**

### *Teilrevision regionaler Richtplan*

Über kleinere Teilrevisionen soll der regionale Richtplan aktuell gehalten und zeitgerecht auf neue Rahmenbedingungen, Aufgaben und Entwicklungen angepasst werden. Neu sollen in der Region Standorte für „Aushubdeponien“ und Gebiete zur „Erweiterung der landwirtschaftlichen Nutzungseignung“ bezeichnet werden. Die Region hat einen Durchgangsplatz für Fahrende bereit zu stellen. Nach intensiver Suche nach einem möglichen Standort und einer Vernehmlassung bei den Gemeinden zeigte sich, dass die Region hinreichend begründet keinen Standort für einen Durchgangsplatz vorschlagen kann.

Die Bereinigung der Differenzen zwischen kantonalem Velonetzplan und dem im regionalen Richtplan festgelegten Velonetz erforderte Anpassungen an den Velorouten.

Die Richtplanvorlage wurde im Sommer zuhanden der Vorprüfung verabschiedet.

### *Gesamtverkehrskonzept Knonaueramt*

Im Januar diskutierte der ZPK-Vorstand mit den ZPK-Delegierten, Gemeinde- und Kantonsräten des Knonaueramts in einem Workshop in welche Richtung sich das Knonaueramt entwickeln soll, insbesondere hinsichtlich öffentlichem und kombiniertem Verkehr. Zwischenzeitlich hat die Begleitgruppe ÖV-Strategie 2040 mit Vertretern der Kantone Aargau, Zürich und Zug sowie des ZVV ihre Arbeit aufgenommen.

### *Abendspaziergänge «Siedlungsqualität erkunden»*

Die an Planungs- und Bauverantwortliche der Gemeinden gerichtete Veranstaltung wird rege besucht und wurde im Jahr 2020 in Kappel am Albis (Uerzlikon) und Wettswil am Albis durchgeführt. Der Abendspaziergang von Mettmenstetten musste aufgrund der Massnahmen zur Eindämmung der Covid-Pandemie abgesagt werden.

### *Weitere Tätigkeiten*

Der Vorstand verlangte vom Bundesamt für Energie (BFE) eine weitergehende Verkabelung der 380-kV-Leitung Niederwil-Obfelden und das Verschieben des Übergangsbauwerks am Rande des BLN-Gebiets, des Flachmoors von nationaler Bedeutung und der kantonalen Landschafts- und Naturschutzzonen zur Autobahn hin.

Der Vorstand hat die Vorlagen des Kantons Zürich betreffend Agglomerationsprogramm Limmattal der 4. Generation, Überarbeitung «Kantonales Inventar der Landschaftsschutzobjekte», Verordnung über

den Schutz von Natur- und Landschaftsschutzgebieten mit überkommunaler Bedeutung im zürcherischen Reusstal (Gemeinden Maschwanden, Obfelden, Ottenbach) geprüft und Stellung genommen.

Der Kanton Zug stellte das Agglomerationsprogramm Zug 4. Generation zur Vernehmlassung zu.

Die Verbandsgemeinden unterbreiteten folgende Vorlagen:

- Affoltern am Albis: Privater Gestaltungsplan "Loo" und Gewässerraumfestlegung Jonen, Aufhebung Privater Gestaltungsplan Lindenmoos (1996), Privater Teilgestaltungsplan «Brauiipark», «Lindenmoos 2» und «Industrie-/Büelstrasse»
- Aeugst am Albis: Teilrevision öffentlicher Gestaltungsplan Nr. 3 "Stümel"

Vertreter des Vorstandes sowie des Amtes für Verkehr des Kantons Zürich wirkten bei der Koordination kommunaler Veloverbindungen zwischen der Gemeinde Obfelden und der Stadt Affoltern am Albis und den Gemeinden Ottenbach und Mettmenstetten mit.

Der Verband der Gemeindepräsidenten im Kanton Zürich lud zur Vernehmlassung «Regionen und funktionale Räume» ein. Der Vorstand lehnt einen Zusammenschluss der Planungsregionen Limmattal und Knonaueramt ab. Ein solcher würde weder den politischen noch räumlichen Gegebenheiten gerecht werden.

Affoltern am Albis, 2. Februar 2021

Vorstand Zürcher Planungsgruppe Knonaueramt